

» Der Ruf des Monte Kaolino

Sahara-Feeling im Hochsommer? Schneeseligkeit im lauen Frühlinglüftchen? Oder verwegenes Sandgestöber im Oberpfälzer Landregen? Egal! Auf dem weißen Monte Kaolino in Hirschau ist jeden Tag Saison: Knapp 40 Mio. Tonnen feinen weißen Quarzsand, ein Grundstoff und zugleich Abfallprodukt der Porzellanherstellung, haben die Amberger Kaolinwerke seit 1833 dort aufgeschüttet. Wintersport auch ohne Schneezauber – das ist ein Erfolgsgeheimnis.



» Sandboarder in Action

» Brettlspaß im Sonnentop

Der rund 120 m hohe weiße Berg mit seiner abgeflachten Kuppe dominiert nicht nur einen 20 ha großen **Freizeitpark** am Stadtrand von Hirschau, sondern die gesamte Region. Der »Monte«, wie er in der Oberpfalz gerne genannt wird, ist eine geologisch-sportliche Attraktion. Unübersehbar

verweist er auf die größten Kaolinlagerstätten in Deutschland in der nahen Hirschauer Flur – und auf die Chancen, die eine Rekultivierung des industriell geprägten Geländes bietet. Immerhin soll am Ende der Ausbaumaßnahmen ein großzügig angelegtes Naherholungszentrum mit Seenlandschaft, vielerlei Sportangeboten und künstlerischer Note stehen. Mit jedem vollendeten Bauabschnitt wächst die Attraktivität des Sandbergs.

Ein Trainingstag in Hirschau garantiert Brettlspaß in Sonnentop und Bermudashorts. Nur die klobigen Skistiefel wirken auf den ersten Blick befremdlich. Wer braucht schon Schneesicherheit, wenn man jede Menge fein zerriebenen Kaolinsands zur Verfügung hat? Folgerichtig haben sich die Verantwortlichen optimal auf sommerliche Winter-Events eingerichtet: Internationale Sporttracks wirbeln Jahr für Jahr bei der Sandboard-Weltmeisterschaft und der Sandski-Europameisterschaft in Rekordgeschwindigkeit das »Weiße Gold der Oberpfalz« auf. Auf einem 220 m langen Übungshang mit rund 33 % Gefälle, das entspricht der Steilheit einer roten Piste, legen sich die Sandboarder bei ihrer Slalomfahrt elegant in die Kurven – oder aufs Kreuz, was dem Publikum am Fuß des Hanges genauso gut gefällt.

Da man auf Kaolin weniger leicht rutscht als auf Schnee, müssen sich die Sportler erst an die spezielle Monte-Abfahrtstechnik gewöhnen und wegen der höheren Reibung der Skier oder Boards auf Sand ihren Schwerpunkt zum Hang hin verlagern, was manch-

mal in unterhaltsamen Purzelbäumen endet. Auch wenn der Kaolinsand stärker knirscht als Pulverschnee und die feinen Kristalle gelegentlich eine Skibrille zerkratzen, so machen bald verwegene Schwünge in T-Shirt und knallbunter Surferhose sichtlich Spaß.

» Action pur

Unterhaltsam wie das weiße Sandgestöber ist auch die Liftanlage: Weder Schlepplift noch Sessel- oder Kabinenlift, nein, eine Standseilbahn mit einem verkürzten Wikingerboot transportiert die Freizeitsportler auf die Kuppe, wo sie sich dann wagemutig ins Vergnügen stürzen. Neben der kuriosen Liftanlage stehen ordentlich aufgereiht die neuesten Sportgeräte zum Ausleihen bereit; Big Foot und Crossboard, schnittige Funboards und spezielle Carving-Ski für den Sandeinsatz. Besonders beliebt bei Tagesgästen

sind die poppigen Tellerschlitzen mit Steuerknauf. Nach der Action am Monte bietet sich das moderne **Dünenfreibad** als ideale Ergänzung an: Relaxen im Sand, die Riesenwasserrutsche als Mutprobe und das obligatorische Fachgesimpel über die schnittige Balance auf Sand runden den sportlichen Ausflug zum Monte Kaolino in der Oberpfalz ab.

Rechtzeitig zum Sommer 2008 werden eine **Sommerrodelbahn**, eine **Strecke für Crossboarder** sowie ein **Rollskiparcours** am Fuß des Sandbergs eröffnet. Außerdem soll eine Ausstellung zur Geschichte des Kaolinabbaus im **Kaolineum** auf dem Gipfel des Monte eröffnet werden. Im nahen Birkenwäldchen lädt ein **Farbenwald** der Künstlerin Evi Steiner-Böhm mit zehn farbstarke Harzstelen entlang eines Rundwegs zur meditativen Entspannung ein.

» Infos Monte Kaolino

Kontakt: Freizeitpark Monte Kaolino, c/o Stadtverwaltung, Rathausplatz 1, 92242 Hirschau, Tel. 0 96 22/24 46, www.montekaolino.eu. **Skiclub Monte Kaolino Hirschau e.V.**, www.scmk.org. Halbtageskarte 6 €, Tageskarte 8 €. Liftbetrieb Mai–Sept. 9–18 Uhr. **Lage und Anfahrt:** Oberpfalz. A 93, Ausfahrt Wernberg-Köblitz. **Sehens- und Erlebnenswertes drum herum:** Großes Ganzjahres-Freizeitareal mit Inliner-, Skater- und Langlaufparcours; Dünenbad Mai–Sept. 9–20 Uhr. Sandkunst-Aktionen und Wanderwege rund um den Monte Kaolino. Permanente Ausstellung im **GeoPark Kaolin-**

revier Hirschau–Schnaittenbach (www.geopark-kaolinrevier.de) zum Wandel in der Industrielandschaft; Ausflugsmöglichkeiten zur Burg Dagestein in Vilseck. **Essen und Unterkunft:** Das **Schloss-Hotel Hirschau** ist die beste Adresse am Sandberg. Es bietet in seinen massiven mittelalterlichen Mauern allerdings nur zwölf Zimmer, das Fürstenzimmer mit historischem Interieur, die anderen modern mit verspielten Elementen. Im rustikalen Schlosstüberl, in den Keller gewölben und im Biergarten werden deftige regionale Schmankerl serviert. Hauptstr. 1, 92242 Hirschau, Tel. 0 96 22/7 01 00. ○○